10.11.2020 - Pressemitteilungen Redaktionsmeldungen

Kriminalstatistische Auswertung des Bundeskriminalamts

Die Zahl der Fälle von Gewalt in Paarbeziehungen ist auch im Jahr 2019 auf hohem Niveau geblieben. Dies zeigt die Kriminalstatistische Auswertung „Partnerschaftsgewalt“ des Bundeskriminalamts. Demnach wurde im Vergleich zum Vorjahr sogar ein leichter Anstieg verzeichnet.

So wurden im Jahr 2019 insgesamt 141.792 Opfer von Partnerschaftsgewalt in den definierten Kategorien polizeilich erfasst. Dies entspricht knapp einem Prozent mehr als im Vorjahr. Dabei handelte es sich bei knapp 81 % der Betroffenen um Frauen. Die Hälfte der Opfer lebte zum Tatzeitpunkt mit dem Täter oder der Täterin in einem Haushalt (50,5 %).

Die BKA-Zahlen im Einzelnen

Im Jahr 2019 wurden in Deutschland Frauen und Männer Opfer (jeweils vollendete und versuchte Delikte) von

- vorsätzlicher einfacher Körperverletzung: über 69.000 Frauen; 17.800 Männer.
- Bedrohung, Stalking, Nötigung: 28.906 Frauen; 3.571 Männer.
- Freiheitsberaubung: 1.514 Frauen; 183 Männer.
- gefährlicher Körperverletzung: knapp 12.000 Frauen; 5.169 Männer.
- Mord und Totschlag: 301 Frauen, 93 Männer.

Bei Vergewaltigung und sexueller Nötigung in Partnerschaften sind die Opfer zu über 98 % weiblich, bei Stalking und Bedrohung in der Partnerschaft sind es 89 %. Der Anteil männlicher Opfer ist bei vorsätzlicher, einfacher Körperverletzung mit 20,5 % sowie bei Mord und Totschlag mit 23,6 % vergleichsweise am Höchsten.

Die gesamte Auswertung des BKA zu Partnerschaftsgewalt ist hier abrufbar.

Quelle: Pressemitteilung des BMFSFJ v. 10.11.2020.